

61
02.08.2010
Thorsten Metter
ALBA/ Abfall-Wertstoffsammlung



Presseinformation

Buchholz zum Streit über Gelbe Tonne Plus: ALBA trägt Verantwortung für Eskalation

Die Firma ALBA hat jetzt Widerspruch beim Verwaltungsgericht gegen die Entscheidung des Senats zur Abfall-Wertstoffsammlung eingelegt. Dazu erklärt **Daniel Buchholz**, umweltpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion des Berliner Abgeordnetenhauses:

„ALBA hat seinen Pilotversuch mit der Gelben Tonne Plus selbst gegen die Wand gefahren. Der private Entsorger hat die derzeitige Situation durch widersprüchliche Aktionen und nicht eingehaltene Zusagen selbst verursacht. Das rechtliche Vorgehen von ALBA gegen die Untersagung der Aufstellung der Gelben Tonne Plus führt nun zu einer weiteren Eskalation. Dabei ist die Rechtslage seit einem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom Juni 2009 (BVerwG 7 C 16.08) eindeutig: Der Abfall aus privaten Haushalten steht einschließlich seiner verwertbaren Bestandteile grundsätzlich dem kommunalen Entsorger zu. Die Gelbe Tonne Plus ist damit illegal und wurde vom Senat ausdrücklich nur geduldet.

Dennoch kündigte ALBA vor wenigen Wochen plötzlich eine Ausweitung auf die gesamte Stadt an. Zunächst sollten diese Tonnen für Einfamilienhäuser Geld kosten (4,95 Euro pro Monat), dann hieß es unvermittelt, sie würden kostenlos angeboten. Der Senat handelt völlig korrekt, wenn er diesem hektischen Aktionismus angesichts der eindeutigen Rechtslage ein Ende bereiten will. Damit werden die ALBA-Tonnen wieder zu „normalen“ Gelben Tonnen und weiterhin kostenlos abgeholt, vor den Haustüren der Berliner ändert sich praktisch nichts.

Berlin ist mit seinem kommunalen Entsorger BSR bestens aufgestellt. Beim neuesten Preisvergleich des Wohnungsverbandes BBU glänzt Berlin mit den niedrigsten Abfallgebühren unter den deutschen Großstädten. Das wissen auch Spitzenvertreter der Berliner Wohnungswirtschaft. Sie wollen kein privates Entsorgungsmonopol in Berlin, bei dem ein Privater ohne öffentliche Kontrolle die Preise diktieren kann. Und auch bei den Kriterien Ökologie (tatsächliche Abfallströme und Behandlungswege) und Soziales (keine Dumpinglöhne, sondern Tarifentlohnung für alle Beschäftigten) steht Berlin sehr gut da.

Die Ausweitung der Wertstoffsammlung durch die sog. Orange Box der BSR ist absolut richtig und überfällig. Bereits im April 2010 hat sich bei einer von der SPD-Fraktion initiierten Anhörung im Umweltausschuss des Berliner Abgeordnetenhauses das Hauptproblem einer privaten Wertstoffsammlung offenbart. Das System stünde vor dem Aus, sofern ALBA die regelmäßig alle drei Jahre durchzuführende Ausschreibung für die „normale“ Gelbe Tonne verliert. Das widerspricht allen umweltpolitischen Forderungen nach einem dauerhaften System. Wirklich ökologisch und bezahlbar ist nur eine Wertstofftonne, die dauerhaft und flächendeckend angeboten wird. “

Für Nachfragen:
Daniel Buchholz, Tel. 0151-20 70 10 48

Pressestelle der SPD-Fraktion des Abgeordnetenhauses von Berlin
Telefon (030) 23 25 22 40 Fax (030) 23 25 22 68 e-mail pressestelle@spd.parlament-berlin.de